

STEIN RSEL BAD HOMBURG

Ein buntes Kaleidoskop des Tanzes

Von Michael Jacob

Bad Homburg. Ein vielfarbiges und schimmerndes Feuerwerk aus der Welt des Tanzes entzündeten am Wochenende Karla Sander und ihre Tochter Diana im Kurtheater. Grund zum Feiern gab es allemal, denn vor 40 Jahren hatte Karla Sander in Bad Homburg ihre Ballettschule gegründet. Und in diesem Jahr eröffnete Diana Sander ihr Ballett- und Tanzstudio. Da lag es auf der Hand, die Gala-Veranstaltung unter das Motto „Tanzinspirationen“ zu stellen, denn so vielseitig wie die vier zurückliegenden Jahrzehnte ist auch die Welt des Tanzes, der sich Karla und Diana Sander mit vollem Einsatz widmen.

Es war die erste gemeinschaftliche Produktion von Mutter und Tochter. Herausgekommen ist ein Kaleidoskop des Tanzes, wie man es sich wirkungsvoller, eleganter und vielseitiger nicht vorstellen könnte. Besonders fielen die prachtvollen Kostüme ins Auge, die jedes Bild zu einer kleinen Szene verwandelten.

Schon als „Hausmarke Sander“ können die reibungslosen Übergänge zwischen den einzelnen Titeln und die dem jeweiligen Leistungsstand der Elevinnen angepassten Anforderungen bezeichnet werden. Musikalisch und tänzerisch fächerten Karla und Diana Sander die gro-

ße Welt des Tanzes auf: Vom Solo bis zum Corps de ballet, von „Schwanensee“ bis „Thriller“, vom Tüllröckchen bis zur Jeans, vom Spitzentanz bis zum modernen Ausdruckstanz – ein breiteres Spektrum aller bewegungstechnischer Ausdruckskraft wäre kaum möglich gewesen.

In jeder Szene präsentierten die Schülerinnen der Tanzschulen von Karla und Diana Sander Höchstleistungen. Natürlich können nicht alle namentlich genannt werden, obwohl jede Einzelne zum Gelingen des Gala-Abends erheblich beigetragen hat. Stellvertretend seien nur zwei herausragende Tänzerinnen genannt: Alexandra Bansch ist mittlerweile Tanzpädagogin in Paris, war aber Schülerin von Karla Sander. Die international tätige Tänzerin ließ es sich nicht nehmen, für ihre erste Tanzlehrerin den „Bolero“ von Ravel in atemberaubender Weise zu tanzen.

Natürlich stand an diesem Abend, der einen Wendepunkt der Geschichte der Tanzschule Sander darstellt, Diana tänzerisch im Mittelpunkt. Sie unterstrich mit ausgezeichneten Soli wie dem „Schwan“ von Camille Saint-Saens ihre Meisterschaft, die den Grundstein für weitere Jahrzehnte kultureller Arbeit mit dem Namen Sander in Bad Homburg gelegt haben dürfte.



Nur eines der vielen wunderbaren Bilder, die Karla und Diana Sander bei ihren „Tanzinspirationen“ auf die Bühne des Kurhauses gezaubert haben.
Foto: Reichwein